

26. 10. 42.

Bonn

Pönnstr. 175

Sehr geehrter Herr Dr. Erdmann.

Ich bedanke mich für Ihre Karte vom 21. 10. 42.

Bis gestern hatte ich die Absicht, am 7. 11. d. J. nach Berlin zurückzufahren und mich am 9. 11. bei Ihnen zu melden.

Dass mein Bruder im September als unguiltig gemeldet wurde, sagte ich Ihnen. Meine Schwester schließt Freitag ihre 6wöchige Krankenhausbehandlung ab und fährt Sonnabend in ein Sanatorium. Ihr Aufenthalt wird voraussichtlich vier Wochen dauern. Letzten Montag wurde nun zu allem Unglück mein Vater von einem Auto überfahren. Er liegt schwer verletzt im Krankenhaus. Die Ärzte hoffen ihn durchzubringen, wenn keine Komplikationen eintreten.

Sie werden einsehen, Herr Dr. Erdmann, dass ich unter den augenblicklichen Umständen meine Mutter nicht allein lassen kann. Ich muss zumindest so lange hier bleiben, bis meine Schwester zurück ist. Von Ferien ist in diesem Jahr keine Rede. Dürftig liegen die häuslichen Verhältnisse jetzt so, dass in allen Ecken und Kanten die Sorge sitzt, zum anderen tragen auch die ständigen klauen Tage bei, dass keine wirkliche Erholung zustandekommt. Berlin kennt diese Seite nicht und wäre mir als Aufenthalt lieber.

Mit besten Grüßen.

Ihre

Chr. Elversbach.